

FRÜHLING 2018

NEWS

INFORMATIONEN AUS DER HIRSLANDEN KLINIK AARAU

**THEMEN:
JUBILÄUM
HERZMEDIZIN
KREBSTHERAPIE**



EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Hirslanden Klinik Aarau feiert dieses Jahr den 30. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr werde ich immer wieder darauf angesprochen, was das Erfolgsrezept des privaten Zentrumsspitals ist. Ich bin überzeugt, dass es die

Fachkompetenz unserer Ärzte und Mitarbeitenden, kombiniert mit der gelebten Nähe zum Patienten, ist. Sie ermöglichen eine persönliche und auf jeden einzelnen Patienten abgestimmte Behandlung. Genau dies macht uns einzigartig – darauf bin ich stolz.

Prozesse und die Infrastruktur sollen ein optimales Arbeitsumfeld schaffen, damit sich Ärzte und Mitarbeitende ganz auf die Patienten konzentrieren können. Daran arbeiten wir laufend. Ein geplanter Neubau soll Behandlungsabläufe vereinfachen und optimale Strukturen für ambulante Eingriffe schaffen. Damit werden wir auch in Zukunft kosteneffizient höchste Qualität bieten können.

Bereits jetzt haben wir die tiefsten Fallkosten im Kanton und behandeln im Durchschnitt die aufwendigsten Fälle.

Zum Jubiläum sagen wir von ganzem Herzen «Danke!» – unseren aussergewöhnlich engagierten und kompetenten Mitarbeitenden, den hervorragenden Ärzten und natürlich ganz speziell Ihnen für das Vertrauen!

Herzliche Grüsse

Dr. Markus Meier, Direktor



19.9.1988
Eröffnung der Ami Klinik im Schachen.



2001
Inbetriebnahme des Neubaus Haus B mit 24-h-Notfallstation.

2003

Die Klinik erhebt den heutigen Namen Hirslanden Klinik Aarau.

1990
Die **Privatklinikgruppe Hirslanden** entsteht. Die Klinik heisst neu: Klinik Im Schachen.



1992
Mit der Herzchirurgie und der Inbetriebnahme eines Herzkatheterlabors beginnt die Ausrichtung der Klinik auf die **spezialisierte Medizin**.



2004
Eröffnung des Hirslanden Zentrums für Strahlentherapie mit diversen Zeilenstrahlentherapieplätzen.

30 JAHRE HIRSLANDEN KLINIK AARAU

Am 19. September 1988 wurde die Ami Klinik im Schachen eröffnet. Damals waren 70 Mitarbeitende angestellt und 100 Patientenbetten standen zur Verfügung. Nur zwei Jahre nach Eröffnung wurden die Ami-Kliniken von der Klinik Hirslanden übernommen.

Heute setzen sich über 850 Mitarbeitende und 170 Ärzte für unsere Patienten ein. Die Klinik mit 155 Betten ist eines der drei Zentrumsspitäler im Kanton Aargau. Sie ist mit einem umfassenden Angebot auf der Spitalliste vertreten.

Mit erstklassiger Medizin, persönlicher Betreuung und modernster Infrastruktur ist die Hirslanden Klinik Aarau

seit 30 Jahren erfolgreich. Die Klinik betreibt Spitzenmedizin in persönlichem Umfeld. Auch wenn sich viel verändert hat: Geblieben ist die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Patienten.

Begeben Sie sich mit uns auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und in die Zukunft: Besuchen Sie unseren Jubiläumsauftritt im Internet unter www.hirslanden.ch/aarau30 mit einem Fotoarchiv und Videos. Beim Social-Media-Wettbewerb können Sie tolle Preise wie ein Wellness-Weekend für zwei Personen gewinnen. Zudem laden wir Sie zu einem «Pop-up»-Konzert am 16. Juni 2018 vor der Klinik ein (siehe Veranstaltungen Seite 8).



#MyHirslandenAarau

Teilen Sie kreative Beiträge zum Jubiläum und gewinnen Sie!
www.hirslanden.ch/aarau30

hält ihren
 men:
 inik Aarau.



2012
 Die Klinik kommt mit umfassendem Leistungsangebot auf die **Spitalliste des Kantons**. Sie steht somit allen Patienten offen.



2015
 Erweiterung der Privatabteilung mitsamt einer Privé-Lounge, Umbau der Intensivstation und des Notfall Zentrums mit Einzelzimmern.



Hirslanden Medical Centers
 ntren sowie der
 e.

2010
 Eröffnung
 Erweiterungsbau Haus B.



Neubau Schachenallee
 Mit dem geplanten Neubau will die Klinik neue Massstäbe setzen. Im Fokus stehen der Patientennutzen, optimale Prozesse sowie ein ideales Arbeitsumfeld für Ärzte und Mitarbeitende.



SCHLUCKEN, ESSEN UND LACHEN NACH MUNDHÖHLENKREBS

Interview mit PD Dr. Dr. med. Dennis Rohner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Tumore im Bereich von Gesicht, Kopf oder Hals sind die sechst häufigste bösartige Krebserkrankung. Die Entfernung des Tumors ist bei Mundhöhlenkrebs das eine. Doch wie geht es danach weiter für Patienten? PD Dr. Dr. med. Dennis Rohner erklärt uns, wie Patienten wieder Lebensqualität erhalten.

Was ist die Problematik bei der Behandlung von Mundhöhlenkrebs?

In der Mundhöhle laufen auf engstem Raum verschiedene Funktionen zusammen: Reden, Kauen, Schlucken usw. Aber auch die Ästhetik: Man sieht gerne schöne Zähne oder ein anmutiges Lächeln. Bei einem bösartigen Krebs müssen wir verschiedene Gewebestrukturen entfernen, die sehr nahe beieinander liegen. So gehen diese Funktionen zum Teil verloren.

Weshalb braucht es ein interdisziplinäres Kopffzentrum?

Das interdisziplinäre Team arbeitet sehr eng zusammen und übernimmt von Anfang an die gesamte Planung – mit dem Ziel, den Patienten umfassend zu behandeln. Natürlich ist die erste Priorität, dass der Patient nach

der Behandlung tumorfrei ist. Aber er soll auch wieder eine gute Funktion, Ästhetik und Lebensqualität haben. Genau dafür ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Spezialisten unabdingbar.

Wie verbreitet ist eine solche interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Behandlung von Mundhöhlenkrebs?

Wir sind leider eher eine Ausnahme. Weltweit gesehen, sind die einzelnen Disziplinen oft voneinander getrennt und die unterschiedlichen Spezialisten sprechen sich wenig ab.

Wie läuft eine solche Behandlung ab?

Die verschiedenen Fachspezialisten führen in Teams die Operationsschritte durch. So entfernt zum Beispiel ein Team den Tumor, während das andere Team Gewebe entnimmt, um danach den Defekt zu rekonstruieren. Manchmal geschieht dies auch gestaffelt in mehreren Operationen, weil erst das Ersatzgewebe gezüchtet werden muss.

Wie funktioniert die Früherkennung?

In den letzten Jahren hat es leider keine grossen Fortschritte in der Behandlung von spät entdecktem



PD Dr. Dr. med. Dennis Rohner im Gespräch

Mundhöhlenkrebs gegeben, was das Langzeitüberleben betrifft. Deswegen ist die Früherkennung so wichtig. In der Schweiz haben wir ein sehr gutes System: Die Leute gehen regelmässig zum Zahnarzt. Diese erkennen dank ihrer guten Ausbildung Mundschleimhautveränderungen und schicken die Patienten frühzeitig zu uns.

Das ganze Interview mit Bildern finden Sie unter www.hirslanden.ch/blog

CFC Hirslanden Kopffzentrum

PD Dr. Dr. med. Dennis Rohner
Hirslanden Medical Center
Rain 34, 5000 Aarau

T +41 62 836 78 78
cfc@hirslanden.ch
www.hirslanden.ch/aarau-cfc



Sämtliche Ärzte und Zentren im Bereich Kopf sowie weitere Informationen rund ums Thema finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau-kopf



MIT HIRSLANDEN VOM START BIS INS ZIEL

Am 13. Mai 2018 findet zum zweiten Mal der Aargau Marathon statt. Die Strecke führt von Brugg nach Aarau in den Schachen. Die Hirslanden Klinik Aarau unterstützt diesen Anlass wieder als Presenting-Partner. Im Rahmen der Gesundheitsförderung möchten wir möglichst viele Menschen zum Laufen animieren.

Interessierte Läuferinnen und Läufer können sich über die Website für den Aargau Marathon anmelden. Ob als 2er-Team, 4er-Team, Firma oder Einzelläufer – alle Teilnehmer sind herzlich willkommen: www.hirslanden.ch/aargaumarathon

HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN MITTEN IM LEBEN

Mit einer Herzrhythmusstörung hatte Hansjörg Brücker nicht gerechnet, als das Herz in seiner Brust erstmals wie wild zu rasen begann. Warum auch? Er war ein junger, sportlich aktiver Mann.

Hansjörg Brücker wohnt in Baden AG und arbeitet als Sicherheitsbeauftragter am Flughafen Zürich. In seiner Freizeit gibt er sich ganz dem Laufsport hin: Brücker trainiert auf Halbmarathon-Distanzen und nimmt regelmässig an Wettkämpfen teil.

Der Einbruch

Mitten im Lauftraining machen sich im Jahr 2000 plötzlich ungewohnte Beschwerden bemerkbar: ein Stechen in der Brust, dazu ein heftiges Herzasen. Brücker ist irritiert. Der Schmerz geht – und kommt doch wieder. Sein Hausarzt diagnostiziert mithilfe eines Elektrokardiogramms (EKG) ein Vorhofflimmern. Durch Ultraschalluntersuchung und Langzeit-EKG wird der Befund bestätigt. Die Behandlung wird mit Medikamenten aufgenommen, die im Ereignisfall den Herzrhythmus normalisieren sollen. Brücker kann seinen Beruf und auch das Lauftraining weiterhin ausüben, doch die Unsicherheit bleibt: Wann kommt die nächste Welle?

Die Eskalation

Das Vorhofflimmern tritt 2004 nicht mehr nur bei hoher körperlicher Belastung auf, sondern auch bei weniger anstrengenden Tätigkeiten. Sogar im Schlaf bekommt Brücker

plötzlich Herzasen. Die Medikamente können nicht verhindern, dass die Abstände zwischen den einzelnen Attacken immer geringer werden. Brücker beliest sich, konsultiert Fachärzte.

Der erste Eingriff

Brücker entschliesst sich 2007 zu einer Katheterablation in der Hirslanden Klinik Aarau. Seine Betreuung obliegt fortan PD Dr. med. Sven Reek, auf Rhythmologie spezialisierter Kardiologe. «Ich hatte von Anfang an grosses Vertrauen in die Ärzte und die medizinische Technik», erinnert sich Brücker. Er will unabhängig von der Medikation werden und das Vorhofflimmern endlich überwinden. Eine Narkose ist bei dem nahezu schmerzfreien Vorgang nicht notwendig. Die über die Leistenvenen eingeführten Katheter werden bis an Brückers Herz geschoben. Dort veröden sie jene Gewebeteile, die falsche elektrische Impulse aussenden und das Herz aus dem Takt bringen.

Rückschläge

Brücker erholt sich schnell und ist weitgehend beschwerdefrei. Doch ein Jahr nach dem Eingriff macht sich das Vorhofflimmern wieder bemerkbar. Brückers Herz gerät erneut aus dem Takt. Bei bis zu 30 Prozent aller Patienten, die eine Katheterablation durchführen lassen, wird mittelfristig ein zweiter Eingriff notwendig. Brücker jedoch ist ein Sonderfall. Als die Beschwerden erneut zunehmen, unterzieht er



Hansjörg Brücker kann wieder voll durchstarten

sich zum dritten Mal einer Katheterablation bei PD Dr. Reek. Sie haben mittlerweile einen engen Kontakt aufgebaut.

Zurück im Leben

Seither ist Brücker beschwerdefrei. Das Vorhofflimmern hat sich nicht mehr bemerkbar gemacht, Medikamente sind nicht erforderlich. Nach zwei Jahren mit regelmässigen Kontrolluntersuchungen gilt Brücker als geheilt. In Beruf und Freizeit kann er mit neuer Energie durchstarten, die Unsicherheit ist verfliegen. «Meine grosse Leidenschaft, den Laufsport, kann ich wieder ohne jede Einschränkung ausüben», freut er sich. Brücker hat sein Leben wieder voll im Griff. «Darüber bin ich sehr glücklich und dankbar.»

Die ganze Geschichte mit Übungen und Videos finden Sie unter www.hirslanden.ch

Rhythmologie Aargau

PD Dr. med. Sven Reek
Hirslanden Medical Center
Rain 34, 5000 Aarau

T +41 62 836 78 95
sven.reek@hirslanden.ch
www.rhythmologie-aargau.ch



Sämtliche Ärzte und Zentren im Bereich Kardiologie und Herzchirurgie sowie weitere Informationen rund ums Thema Herz finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau-herz

BERICHT AUS DEM OPERATIONSSAAL: DER CHIRURG AN DER KONSOLE

Von Nicole Urweider, Redakteurin Multimedien

Kurz vor 8 Uhr in der Früh. Ich werde mit Operationskleidung ausgestattet und betreffend Händedesinfektion instruiert. Gleich darf ich bei einer Operation zusehen: Prostataentfernung wegen eines Tumors mit dem Da-Vinci-Roboter.

Das Team besteht aus acht Personen: Die zwei Urologen Dr. med. Martin Christian Schumacher und Dr. med. Werner Hochreiter, Anästhesieärzte sowie die Teams der Anästhesie und Operationspflege. Während das Anästhesie- und OP-Team emsig bei den Vorbereitungen ist, erklärt mir Dr. Schumacher: «Das OP-Team ist speziell geschult auf solche Roboter-eingriffe. Wir sind zwei Urologen: Einer steuert den Roboter von der Konsole aus, der andere ist beim Patienten am OP-Tisch.»

Bevor es losgeht, erfolgt das «Team-Time-out»: Ähnlich wie bei Checklisten von Piloten im Flugzeug werden aus Sicherheitsgründen nochmals alle wichtigen Infos abgefragt. Unter anderem werden dadurch Verwechslungen ausgeschlossen. Die beiden Ärzte setzen nun die Zugänge für die vier beweglichen Arme des Roboters. Einer ist für die Kamera, die anderen für verschiedene Instrumente mit Scheren und Pinzetten.

Dr. Schumacher setzt sich an die Konsole ein paar Meter neben dem OP-Tisch und zieht die Schuhe aus, um die Pedale sensibler bedienen zu können. Mit den Fusspedalen und den zwei Griffen steuert er die Arme des Roboters sowie die Kamera und Instrumente. Seine Bewegungen werden auf die Instrumente im Bauch-



raum übertragen. Der Operateur hat ein dreidimensionales Bild, das bis zu 10-fach vergrössert ist. «Zudem kann ich das Bewegungsverhältnis einstellen, zum Beispiel 1:5. Das heisst, wenn ich mich selber 5 mm bewege, bewegen sich die Instrumente nur 1 mm.» So kann der Chirurg extrem genau arbeiten. Weiter unterdrückt der Da Vinci ein allfälliges Zittern. «Im Becken ist es sehr eng. Da ist ein solcher Roboter schon eine grosse Hilfe. Um die Potenz und Kontinenz zu erhalten, sollen möglichst keine Gefässe verletzt und die Nerven geschont werden.»

Sorgfältig arbeitet sich der Chirurg mit den Instrumenten zur Prostata vor. Die abgetrennte Prostata wird noch im Körper in ein Plastikbeutelchen verpackt. Danach näht Dr. Schumacher die Harnröhre wieder mit der Blase zusammen. «Auch das Nähen geht mit dem Roboter schnell und effektiv», sagt er. Nach über zwei Stunden verlässt das Plastikbeutelchen mit der entfernten Prostata den Patienten durch den Kamerazugang.

Anschliessend werden die Instrumentenarme entfernt und die Zugänge alle genäht.

Zum Schluss möchte ich von Dr. Schumacher wissen, ob es auch Nachteile mit dem Roboter gibt: «Der Tastsinn fehlt mit der Konsole. So sehe ich zum Beispiel, dass ich mit den Instrumenten auf einen Knochen komme, spüre aber keinen Widerstand. Das ist kein Nachteil, aber ein grosser Unterschied und muss gelernt werden. Deshalb ist unabhängig von der modernsten Technik die Erfahrung des Chirurgen entscheidend. Schlussendlich führt der Roboter nur die Bewegungen des Operateurs aus. Ein exzellenter Operateur kann gleich gute Resultate erreichen wie ein anderer mit Roboter. Ich selbst möchte auf diese Technologie jedoch nicht mehr verzichten.»

Den ganzen Text mit Bildern finden Sie unter www.hirslanden.ch/blog

VORTRÄGE ZUM THEMA
3. und 31. Mai 2018 (siehe Seite 8)

Urologie Zentrum

Dr. med. Martin Ch. Schumacher
Schänisweg, 5001 Aarau

T +41 62 836 72 00
aarau@uro-hirslanden.ch
www.hirslanden.ch/aarau-uro



Sämtliche Ärzte und Zentren im Bereich Urologie sowie weitere Informationen rund ums Thema finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau-uro

MIT HIRSLANDEN IN DIE OPER SCHLOSS HALLWYL



Die Hirslanden Klinik Aarau engagiert sich seit vielen Jahren nicht nur für Gesundheitsförderung und Sport, sondern auch für kulturelle Veranstaltungen im Aargau. Bereits zum vierten Mal ist die Hirslanden Klinik Aarau Co-Sponsor der Oper

Schloss Hallwyl vom 27. Juli bis am 26. August 2018. In wunderschönem Ambiente wird dieses Jahr «La Cenerentola» von Gioachino Rossini gespielt. Seine zauberhafte Märchenerzählung von Aschenputtel wird im Schlosshof von Hallwyl aufgeführt.

Argovia Philharmonic übernimmt für diese Produktion erstmals die künstlerische Leitung. Als Vorgesmack laden wir Sie anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der Hirslanden Klinik Aarau zu einem «Pop-up»-Konzert vor der Klinik ein. Lassen Sie sich am 16. Juni 2018 inspirieren und für eine kurze Zeit in musikalische Welten entführen (siehe Seite 8).

Gewinnen Sie zwei Tickets für Aschenputtel

Möchten Sie «La Cenerentola» in dieser unvergleichlichen Kulisse mit uns erleben? Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets für die Vorstellung am Donnerstag, 9. August 2018. Der Gewinnpreis beinhaltet zwei Tickets der besten Kategorie mit einem reichhaltigen Apéro vor der Vorstellung und eine kleine Erfrischung in der Pause.

WETTBEWERBSTEILNAHME

Füllen Sie das Formular mit den Wettbewerbsfragen auf www.hirslanden.ch/aarau-oper aus. Der Teilnahmechluss ist **1. Juni 2018**.

NEUE ÄRZTE - HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns über folgende Fachärzte, die neu an der Hirslanden Klinik Aarau akkreditiert sind:



Prof. Dr. med. Franz Amann
Kardiologie
HerzGefässZentrum Zürich
T +41 44 209 20 15
www.hgzz.ch



Dr. med. Steffen Bergelt
Pathologie
Institut für histologische und zytologische Diagnostik, Aarau
www.patho-diagnostik.ch



Prof. Dr. med. Osmund Bertel
Kardiologie
HerzGefässZentrum Zürich
T +41 44 209 20 15
www.hgzz.ch



Prof. Dr. med. Tushar Chatterjee
Kardiologie
HerzGefässZentrum Zürich
T +41 44 209 20 15
www.hgzz.ch



Dr. med. Olaf Franzen
Kardiologie
HerzGefässZentrum Zürich
T +41 44 209 20 15
www.hgzz.ch



Dr. med. Milo Horcic
Pathologie
Institut für histologische und zytologische Diagnostik, Aarau
www.patho-diagnostik.ch



Dr. med. Andreas Jakob
Onkologie, Hämatologie
Tumor Zentrum, Aarau
T +41 62 836 78 30
www.tumor-zentrum.ch



Dr. med. Peiman Jamshidi
Kardiologiepraxis am See, Luzern
T +41 41 412 29 69
www.kardiologiepraxis-am-see.ch



Dr. med. Roland Mähler
Neurologie
Neuropraxis Wohlen
T +41 56 511 20 20
www.neuropraxis-wohlen.ch



Dr. med. Carola Ramazzina
Kardiologie, Rhythmologie
Herzpraxis Olten
T +41 62 297 00 33
www.herzpraxis-olten.ch/de/



Dr. med. Patric Urfer
Gastroenterologie
Gastro Zentrum, Aarau
T +41 62 836 77 40
www.gastrozentrum-aarau.ch



Prof. Dr. med. Peter Wenaweser
Kardiologie, Herzkllinik
Hirslanden, Zürich
T +41 44 387 97 00
www.herzklinhirslanden.ch



Dr. med. Michael Wernz
Neurologie
Neurozentrum Aarau
T +41 62 836 73 20
neurozentrumaarau.ch

VERANSTALTUNGEN

Gerne laden wir Sie zu unseren kostenlosen Vorträgen ein. Das aktuelle Programm ist unter www.hirslanden.ch/aarau-events ersichtlich.

Wir bitten um eine Anmeldung unter www.hirslanden.ch/aarau-events (ohne Internetzugang telefonische Anmeldung möglich: **062 836 70 19**). Die Platzzahl ist beschränkt. Die Vorträge in Aarau finden im Auditorium Badergässli gegenüber der Klinik statt.

IMPRESSUM

© Hirslanden Klinik Aarau

Redaktion: Philipp Lenz, Kommunikation
Auflage: 86 000

Titelbild: Sportphysiotherapeut Reto Kost mit Patient Hansjörg Brückner

ABONNEMENT

Diese Zeitschrift kann kostenlos abonniert werden und liegt der Aargauer Zeitung bei. Abonnements, Adressänderungen und Abbestellungen: marketing.aarau@hirslanden.ch

**RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA
NOTFALL ZENTRUM
T +41 62 836 76 76**

HIRSLANDEN KLINIK AARAU
SCHÄNISWEG
5001 AARAU
T +41 62 836 70 00
KLINIK-AARAU@HIRSLANDEN.CH

WWW.HIRSLANDEN.CH/AARAU

**DONNERSTAG,
3. MAI 2018,
19.00 UHR,
HOTEL ARTE, OLTEN**

Gut- und bösartige Prostatavergrösserungen

Dr. med. Christoph Cantieni,
Urologie

**DONNERSTAG,
17. MAI 2018,
18.45 UHR**

Erlebnis Geburt

Dr. med. Matti S. Kuronen,
Gynäkologie und Geburtshilfe
Dagmara Burkhalter-Lindner,
dipl. Hebamme FH
Veronika Gafner,
dipl. Physiotherapeutin FH
Daniela Villiger,
Pflegefachfrau HF und
Berufsbildnerin

SCHWERPUNKT ONKOLOGIE

**DONNERSTAG,
24. MAI 2018,
19.00 UHR,
TRAFO BADEN**

Was Sie über Darmkrebs wissen sollten

Dr. med. Alexandre Descloux,
Dr. med. André Häfliger,
Prof. Dr. med. Thomas Kocher,
Chirurgie, spez. Viszeralchirurgie

**DONNERSTAG,
31. MAI 2018,
18.45 UHR**

Prostatakrebs: Ein Fall für den Roboter?

Dr. med. Martin C. Schumacher,
Urologie

**DONNERSTAG,
7. JUNI 2018,
18.45 UHR**

Dickdarmkrebs: Von der Vorbeugung bis zur Therapie fortgeschrittener Erkrankungen

Dr. med. Andreas Schmid,
Chirurgie, spez. Viszeralchirurgie
Dr. med. Patric Urfer,
Gastroenterologie

**DONNERSTAG,
21. JUNI 2018,
18.45 UHR**

Krebstherapie: Neuste Entwicklungen

Dr. med. Andreas Jakob,
Medizinische Onkologie

30 JAHRE HIRSLANDEN KLINIK AARAU: «POP-UP»-KONZERT VOR DER KLINIK

Samstag, 16. Juni 2018, 12 Uhr

Zum Jubiläum laden wir Sie zu einem speziellen «Pop-up»-Konzert im Innenhof der Hirslanden Klinik Aarau ein. Argovia Philharmonic bietet uns einen kurzen musikalischen Ausblick auf die Oper Schloss Hallwyl mit Rossinis «La Cenerentola» (Aschenputtel).

Anmeldung:
www.hirslanden.ch/aarau-events

